



Vereins-Nachrichten

Mitgliederinformationen der
Buxtehude-Harsefelder Eisenbahnfreunde e. V.

Nummer 87

30. Jahrgang

November 2016

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

in den vergangenen Monaten tat sich wieder einiges „hinter den Kulissen“, um den WUMAG-Triebwagen wieder ans Laufen zu bekommen. Über diese Aktivitäten informiert Sie diese Ausgabe der Vereins-Nachrichten. Außerdem ist das Protokoll der Mitgliederversammlung vom Februar beigefügt.

Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen/Euch
Andreas Eberhardt

WUMAG-Triebwagen aktuell
Der WUMAG muss (wieder) laufen! – von Peter Schütt

In unserer Satzung steht u. a. als Vereinsziel „... historisch wertvolle Eisenbahnfahrzeuge der Normalspur als technische Kulturdenkmale betriebsfähig zu erhalten ...“. Dieser hohe Anspruch, der Öffentlichkeit einen historischen Triebwagen betriebsfähig vorzuführen, konnte nur durch breite Unterstützung, nicht nur unserer Mitglieder, sondern auch der Verantwortlichen in den verschiedenen Bahnverwaltungen von uns umgesetzt werden. Für die Betriebssicherheit des WUMAG-VT hat die EVB, Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH, die auch Eigentümer ist, die Verantwortung übernommen. Ein wirtschaftliches Interesse an dem 90 Jahre alten Fahrzeug besteht seitens der EVB nicht. Sie hat unsere Reise- und Instandhaltungsaktivitäten aber immer unterstützt und die jeweiligen verantwortlichen Betriebsleiter stimmten zu, sogar Fahrten nach Polen und in das ehemalige Königsberg zu unternehmen. Das lässt den Schluss zu, dass unser Verein ein verlässlicher Partner ist.

Der Gesetzgeber hat die Anforderungen an den Eisenbahnbetrieb seit der musealen Wiederinbetriebnahme unseres WUMAG-VT im Jahre 1980, laufend angepasst, aber im Wesentlichen die Sicherheitsanforderungen verschärft. Genannt sind hier Sicherheitsverglasung im Jahr 1984, Induktive Zugsicherung (Indusi) 1995 mit Zugbahnfunk, welche im Jahr 2008 durch eine digitale Anlage (PZB 90) ersetzt werden musste. Unser Verein ist diesen Forderungen auf eigene Kosten stets nachgekommen. Unsere Mitglieder haben diese Maßnahmen mit Spenden oder Krediten ermöglicht,

aber auch die Mitarbeiter in den Werkstätten der Deutschen Bahn haben sehr kreativ und vielleicht auch mit etwas Spaß, heutige Technik in den Veteranen implantiert. So bewegt sich der WUMAG sehr selbstbewusst mit 70 km/h auf Strecken, auf denen seine Nachfolger mit 230 km/h unterwegs sind.

Seit zwei Jahren ist der WUMAG-Triebwagen in Harsefeld betriebsunfähig, aber wettergeschützt abgestellt. Die gesetzlich vorgeschriebene Hauptuntersuchung – ähnlich wie es jeder PKW Besitzer vom TÜV kennt – ist seit Oktober 2014 fällig, außerdem müssen Schäden am Wechselgetriebe und Motor beseitigt werden. Ersatzteile für das 1938 eingebaute Mylius-Getriebe konnten – sozusagen im Raritätenkabinett der EVB – noch gefunden werden. Ein weiteres Problem ist jedoch: Wer kennt sich mit der alten Technik überhaupt noch aus? Und wenn, ist der Betreffende überhaupt interessiert? Jörn Buschmann, einigen von uns noch in Erinnerung aus der Tagespresse, als er unserem WUMAG-VT vor Jahren mal wieder auf die Beine geholfen hat, konnten wir für die umfangreichen Arbeiten gewinnen. Hier geht auch unser Dank an die Betriebsleitung der EVB, die dies ermöglichte, obwohl die eigene Werkstatt sehr ausgelastet ist. Ein weiterer Dank dafür, dass die EVB das Getriebe als Spende an unseren Verein ausgebaut und in die Werkstatt nach Bremervörde gebracht hat.

Unser Verein verfügt in Harsefeld über eine Hebeeinrichtung für Schienenfahrzeuge mit einer Tragkraft von 24 t. Am 30.08.2016 fand im Rahmen einer Übung der Freiwilligen Feuerwehr Neukloster die Positionierung der vier Hebeböcke am Fahrzeug statt. Der Arbeitsablauf war von unserem Vorstandsmitglied Jens Dammann hervorragend organisiert worden. Am Ende waren die Hebeböcke an den am Fahrzeug gekennzeichneten Hebeplätzen kraftschlüssig angeschlossen. Sehr interessiert an unseren Aktivitäten zeigte sich Marcus Schulz, Mitinhaber der Harsefelder Firma BSH Baustoff-Recyclingcenter: Seine Firma übernimmt den für uns kostenlosen Transport der noch auszubauenden Achsen in das DB-Werk nach Neumünster und hat die für uns ebenfalls kostenlose Gestellung eines 40 t Autokranes vermittelt. Der freiwilligen Feuerwehr Neukloster danken wir für ihren erfolgreichen Einsatz, insbe-

sondere aber auch Herrn Schulz für seine Unterstützung.

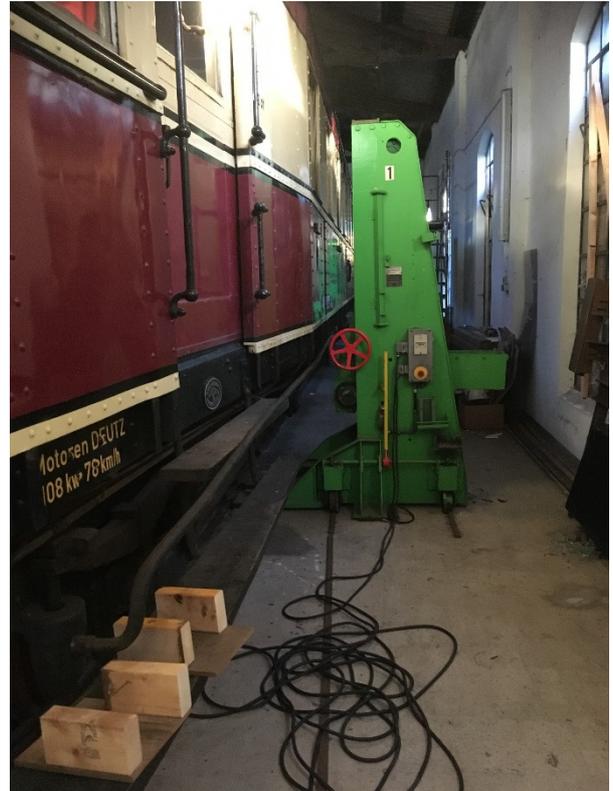
Am 17. Oktober 2016 waren wir mit der EVB zum Ausbau der Drehgestelle verabredet. Vorgesehen waren zwei Tage. Zuvor aber noch einige persönliche Anmerkungen: Die Ungewissheit, klappt überhaupt die Zusammenarbeit zwischen Laien und den Profis, funktionieren unsere Geräte störungsfrei und wenn, bekommen wir die Drehgestelle problemlos heraus. Unsere Aktion begann mit einem Kurzschluss. Alles lag im Dunkeln. Man braucht gute Nerven, abgesehen davon, dass für Werner Stange und mich der Wecker um 6.00 Uhr (morgens) klingelte.

Pünktlich um 8.00 Uhr erschien Jörn Buschmann mit einem Kollegen und einem gut bestückten Werkstattwagen. Man glaubt es nicht, welcher Aufwand erforderlich ist, den Wagenkasten vom Fahrwerk zu trennen! Es muss nicht nur geschraubt werden, sondern auch dokumentiert werden, was wohin gehört. Wenige cm wurde der 20t schwere Wagenkasten angehoben, um durch eine Sichtprüfung die vollständige Trennung Fahrwerk/Aufbau zu kontrollieren. Immer wieder haben wir den Hebevorgang unterbrochen, damit Jörn Buschmann durch Messen etwaige unzulässige Verschiebungen an den Hebeböcken oder dem Wagenkasten feststellen konnte. Zu beachten war auch, dass die Dachkühler (die markanten drei Höcker) nicht mit der Dachkonstruktion der Halle kollidierten. Das letzte Hindernis war die Kraftstoffleitung. Die Hebeböcke waren am oberen Ende angekommen, aber auch dieses Problem wurde gelöst. (der Tank mit den Leitungen hängt am Wagenkasten).

Die je 10 t schweren Drehgestelle wurden aus der Halle herausgezogen und warten nun auf die Verladung in die Werkstatt nach Bremervörde, um „ausgeacht“ zu werden. Statt der kalkulierten zwei Tage waren die Arbeiten an einem Tag um 14.00 Uhr in Harsefeld abgeschlossen. Für das weitere Vorgehen sind mit den Beteiligten noch intensive Abstimmungsgespräche erforderlich.

Auch wenn dieser Bericht keine konkreten Zahlen nennt – gemeint sind Euro – dürfte klar sein, dass der Verein diese Maßnahmen aus Mitgliedsbeiträgen nicht finanzieren kann. Daher liegen dieser VN-Ausgabe vorbereitete Überweisungsträger bei mit der Bitte, uns in dem Bemühen den WUMAG-Triebwagen wieder lauffähig zu machen, zu unterstützen. Wir sind berechtigt, Spendenbescheinigungen für das Finanzamt auszustellen. Für die Leser, die (noch) nicht bei uns Mitglied sind, sind unsere Faltblätter mit Antrag auf Mitgliedschaft

gedacht. Wir freuen uns über jede Beitrittserklärung sehr.



Vorbereitungen zum Anheben (Foto: J. Dammann)



Der Triebwagen ist angehoben und das erste Drehgestell wird herausgezogen. (Fotos: P. Schütt)



Vandalismus am Lokschuppen

(AE) Am 2. Juni 2016 stellte W. Stange fest, dass wir leider wieder Opfer von Vandalismus geworden sind.

Die schon vorher kaputte Tür des Güterwagens wurde aufgebrochen. Fast der gesamte Inhalt des Waggons war vor der Halle verteilt. Im Waggon hatten sich die Besucher häuslich eingerichtet. Unter anderem hatten Sie eine Garderobe angeschraubt und einen Raum mit Geschirr ausgestattet. Die gefundenen Gegenstände (Jacken, Rucksäcke) deuten dabei zunächst auf kleinere Kinder hin.

J. Dammann informierte die Polizei. Es stelle sich dann heraus, dass in der Woche davor ein Schuppen im Schrebergarten aufgebrochen wurde und dort Werkzeug geklaut wurde. Nach dem der Eigentümer in der Bahnhofsgaststätte ausfindig gemacht wurde, konnte dieser bestätigen, dass es sein Werkzeug ist. Die Polizei hat dieses zunächst sichergestellt. Die im Waggon aufgefundenen Gegenstände bauten wir dann in Absprache mit der Polizei vor dem Waggon auf. Daran befestigten wir einen Zettel mit dem Hinweis, dass fehlende Gegenstände auf dem Polizeirevier abgeholt werden können. Zwei Tage später waren diese Gegenstände alle verschwunden.



Vereinsgelände/Lokschuppen

(PS/JD) Am 9. Mai 2016 fand in Bremervörde ein Treffen von Vorstandsmitgliedern (P. Schütt und J. Dammann) bei der EVB mit den Herren Dr. Frank und Ernst statt. Themen waren eben der anstehenden Hauptuntersuchung für den Triebwagen auch die Probleme Fahrzeuggrube und Brücke über die Straße „Am Redder“.

Herr Dr. Frank hat nochmals versichert, dass die EVB ein Interesse an der Erhaltung und eines musealen Fahrbetriebs des WUMAG-Triebwagens hat. Die EVB-eigene Werkstatt in Bremervörde hat aufgrund von anstehenden Fristen im aktuellen Fuhrpark aber mit Sicherheit in den nächsten zwei Jahren kein Potential für Arbeiten in der Werkstatt. Es wurde Übereinstimmung dahingehend erzielt, dass die Aufarbeitung nur in Raten erfolgen kann. Vorrangig ist das Laufwerk.

Herr Ernst wird gemeinsam mit Herrn Buse die Brücke über die Straße „Am Redder“ prüfen. Es wird dabei eine wahrscheinliche Lebensdauer des Bauwerks unter Berücksichtigung des sehr geringen Benutzungsgrades ermittelt.

Besuch des Kindergartens „Rappelkiste“

(AE/JD) Am 4. Juli 2016 hatten wir erneut Besuch vom DRK-Kindergarten „Rappelkiste“ aus Harsefeld. Fridtjof und Jens Dammann haben die neunköpfige Kindergruppe zzgl. zwei Betreuer in Empfang genommen.

Zunächst zeigten wir die Draisine und den Opel im Container und dann den WUMAG-Triebwagen sowie die Beiwagen. Wir haben etwa 2 ½ Stunden alle Fragen der Kleinen beantwortet. Zuletzt waren wir noch im Museumsraum. Die Kinder waren sehr interessiert und sind glücklich wieder abgezogen.

Als Dankeschön für den Aufwand erhielten wir eine kleine Spende.

VDMT aktuell

(AE) Die **70. Museumsbahnertagung** des Verband Deutscher Museums- und Touristikbahnen (VDMT) welche gleichzeitig die Jubiläumstagung zu 50 Jahre Museumsbahnen in Deutschland war, fand vom 11. bis 13. März 2016 beim Deutsche Eisenbahn-Verein als erste Museumseisenbahn in Deutschland in Bruchhausen-Vilsen statt. Für den BHEF nahmen H. Bolland, P. zum Felde, und A. Eberhardt teil.

Die Tagung brachte neben dem traditionellen Ablauf und der Mitgliederversammlung zwei

neue Programmpunkte: Zum einen stellten sich am sonst mehr oder weniger frei gestalteten Samstagvormittag dieses Mal Mitgliedsbahnen mit besonderen Projekten vor, was von nun an auf den Frühjahrs- und Herbsttagungen zur Regel werden soll. Zum anderen gab es einen so genannten „Runden Tisch“, an dem acht namhafte Experten aus dem Eisenbahnwesen unter Einbeziehung des Publikums über die Zukunft der Museumsbahnen in Deutschland diskutierten.

Die **71. Museumsbahnertagung** fand vom 28. bis 30. Oktober 2016 beim Museum Buurtspoorweg in Bad Boekelo in den Niederlanden statt. Das Museum liegt in Haaksbergen, kurz hinter der Grenze bei Ahaus-Alstätte, in der schönen Landschaft der Region Twente.

Interessierte Mitglieder, die an den Tagungen teilnehmen möchten, wenden sich bitte an A. Eberhardt (per Telefon: (02 28) 4 10 05 72 oder E-Mail: WUMAG-KBO@netcologne.de).

Verschiedenes

(AE) Aufgrund von Bauarbeiten wurden die Züge der EVB zwischen Kutenholz und Bargstedt vom 30. September bis 17. Oktober 2016 (Herbstferien) durch Busse ersetzt. Im diesem Zeitraum waren die Triebwagen, die zwischen Bargstedt und Buxtehude pendeln, über Nacht im Bahnhof Harsefeld Süd abgestellt. Dazu installierte die EVB wieder Stromkästen zur Versorgung der Fahrzeuge.



WUMAG-Modell im Maßstab 1:32 (Spur 1), gebaut von Horst Schulz.

Impressum:

Vereins-Nachrichten der Buxtehude-Harsefelder Eisenbahnfreunde e. V., Postfach 11 41, 21694 Harsefeld.
Tel. 0 41 64 / 81 25 17 (nur an Betriebstagen), E-Mail: BHEF@gmx.de.
Auflage dieser Ausgabe: 90 Stück – Bezug im BHEF-Mitgliedsbeitrag enthalten.